

Kleine Anfrage

der Abgeordneten König (DIE LINKE)

und

Antwort

des Thüringer Innenministeriums

Burschentag 2013 in Eisenach - Teil 1/2

Die **Kleine Anfrage 2997** vom 27. März 2013 hat folgenden Wortlaut:

Im Mai 2013 soll zum wiederholten Mal der sogenannte "Burschentag" des Dachverbands "Deutsche Burschenschaft" (DB) in Eisenach stattfinden. Mehrfach wird und wurde in der Vergangenheit über die "unverhohlene Nähe einiger Aktiver zu rechtsextremistischen Positionen"¹ innerhalb der DB berichtet. Im letzten Jahr eskalierte der bereits länger schwelende Streit innerhalb der DB, da der damalige Chefredakteur der Verbandszeitung "Burschenschaftliche Blätter", Norbert Weidner, das Todesurteil gegen den evangelischen Theologen und Widerstandskämpfer Dietrich Bonhoeffer "rein juristisch" als "gerechtfertigt" bezeichnet hatte. Weidner war bereits Anfang der 90er Jahre Mitglied verschiedener später verbotener neonazistischer Organisationen wie der Wiking Jugend und der FAP. Nach dem letzten Sondertreffen des Verbands im Herbst 2012 in Stuttgart verlor die DB zwar viele Mitglieder, rückte aber nach Dafürhalten der Fragestellerin diesmal noch weiter nach rechts. Der amtierende Sprecher der DB, Walter Tributsch, kündigte mittlerweile an, dass der jährlich stattfindende "Burschentag" im Mai dieses Jahres wieder in Eisenach stattfinden soll. Die taz berichtete bereits am 30. Mai 2012, dass die DB der Stadt Eisenach im letzten Jahr eine Rednerliste für den "Burschentag 2012" vorab vorlegen musste². "Wir wollten prüfen, ob rechtsextreme Personen bei der Veranstaltung eine Rede halten", wurde die damalige Pressesprecherin zitiert. In diesem Fall "wäre der Nutzungsvertrag für die Werner-Aßmann-Halle aufgekündigt worden".

Ich frage die Landesregierung:

1. Welchen Handlungsbedarf sieht die Landesregierung in Bezug auf die DB sowie den sogenannten "Burschentag" in Eisenach vor dem Hintergrund der jüngsten rechtslastigen Entwicklungen im Verband, dessen Ausrichtung und den ihm noch angehörenden Verbindungen nach dem außerordentlichen Burschenschaftstag im Herbst 2012 in Stuttgart?
2. Wird die DB ganz oder teilweise durch das Thüringer Landesamt für Verfassungsschutz oder eine andere Verfassungsschutzbehörde beobachtet (bitte gegebenenfalls beobachtete einzelne Verbindungen einzeln auflisten)?
3. Unter welchen Voraussetzungen könnte nach Kenntnis der Landesregierung die Stadt Eisenach ihren Mietvertrag mit der DB zur Nutzung der Werner-Aßmann-Halle in Eisenach für die Durchführung von Burschenschaftstagen vor der regulären Kündigung zum 31. Dezember 2017 einseitig auflösen oder zu einem früheren Zeitpunkt kündigen?

4. Wie viele Personen nahmen nach Kenntnis der Landesregierung an dem "Burschentag" in Eisenach im Jahr 2012 teil?
5. Über welche Erkenntnisse verfügt die Landesregierung zu Mitgliedschaften, Zugehörigkeiten und Verbindungen der an dem "Burschentag" in Eisenach im Jahr 2012 teilnehmenden Personen und Burschenschaften zu neonazistischen Organisationen und Zusammenschlüssen?
6. Welche Redner sprachen nach Kenntnissen der Landesregierung auf den "Burschentagen" in Eisenach in den Jahren 2011 und 2012?
7. Trat nach Kenntnis der Landesregierung Norbert Weidner auf den "Burschentagen" in Eisenach in den Jahren 2011 und 2012 auf, z. B. als Redner?
8. Unterhielt Norbert Weidner in der Vergangenheit nachrichtendienstliche Kontakte zum Thüringer Landesamt für Verfassungsschutz oder einer anderen Thüringer Polizeibehörde, wenn ja, in welchem Zeitraum fanden die Kontakte statt?
9. Welche volksverhetzenden, fremdenfeindlichen oder nationalistischen Äußerungen in mündlicher oder schriftlicher Form durch Funktionäre oder Mitglieder der DB oder eines ihrer Mitgliedsbünde sind der Landesregierung bekannt geworden (bitte gegebenenfalls chronologisch aufschlüsseln)?
10. Welche finanzielle oder sächliche Unterstützung einschließlich gewährter Nachlässe (zum Beispiel für Mieten) wurde nach Kenntnis der Landesregierung im Jahr 2012 seitens der Stadt Eisenach für die Durchführung des sogenannten "Burschentags" gewährt?
11. Welche Gelder wurden nach Kenntnis der Landesregierung durch den "Burschentag 2012" in der Stadt Eisenach eingenommen, z. B. durch die Vermietung von Räumlichkeiten?
12. In welcher Form trat die Thüringer NPD in den vergangenen Jahren nach Kenntnissen der Landesregierung im Zusammenhang mit dem "Burschentag" in Eisenach in Erscheinung?
13. Welche Kenntnisse hat die Landesregierung über die "Alte Burschenschaft Burgkeller Jena in der DB", die als einzige der Jenaer Burschenschaften noch in der DB organisiert ist?
14. Welche Kenntnisse hat die Landesregierung über in Thüringen wohnhafte, noch aktive Mitglieder der DB und deren möglichen Verbindungen in die rechtsextreme Szene?

Das **Thüringer Innenministerium** hat die Kleine Anfrage namens der Landesregierung mit Schreiben vom 20. Juni 2013 wie folgt beantwortet:

Zu 1.:

Es wird auf die Antwort zu Frage 2 verwiesen.

Zu 2.:

Weder die "Deutsche Burschenschaft" (DB) als Dachverband noch eine der in ihr vertretenen Burschenschaften sind Beobachtungsobjekte des Thüringer Landesamtes für Verfassungsschutz (TLfV). Es liegen keine Anhaltspunkte vor, dass die DB in Thüringen Bestrebungen verfolgt, die gegen die freiheitliche demokratische Grundordnung gerichtet sind.

Im Übrigen ist es nicht Aufgabe der Landesregierung, Auskünfte zu möglichen Beobachtungsobjekten von Verfassungsschutzbehörden anderer Bundesländer zu erteilen.

Zu 3.:

Es ist nicht Aufgabe der Landesregierung, Auskünfte zu Angelegenheiten der kommunalen Selbstverwaltung zu erteilen.

Zu 4:

Es sollen etwa 550 Personen teilgenommen haben.

Zu 5.:

Hierzu liegen keine Erkenntnisse vor. Ergänzend wird auf die Antwort zu Frage 2 verwiesen.

Zu 6.:

Hierzu liegen keine Erkenntnisse vor. Ergänzend wird auf die Antwort zu Frage 2 verwiesen.

Zu 7.:

Hierzu liegen keine Erkenntnisse vor. Ergänzend wird auf die Antwort zu Frage 2 verwiesen.

Zu 8.:

Das TLfV ist keine Polizeibehörde (vgl. § 5 Abs. 3 Thüringer Verfassungsschutzgesetz). Im Übrigen liegen keine Erkenntnisse im Sinne der Fragestellung vor.

Zu 9.:

Hierzu liegen keine Erkenntnisse vor. Ergänzend wird auf die Antwort zu Frage 2 verwiesen.

Zu 10.:

Es ist nicht Aufgabe der Landesregierung, Auskünfte zu Angelegenheiten der kommunalen Selbstverwaltung zu erteilen.

Zu 11.:

Es ist nicht Aufgabe der Landesregierung, Auskünfte zu Angelegenheiten der kommunalen Selbstverwaltung zu erteilen.

Zu 12.:

Die NPD unterstützt den Burschentag. In Veröffentlichungen nimmt sie das mit Burschenschaften verbundene kulturelle Erbe positiv in Bezug und begrüßt das Stattfinden des Burschentages in Eisenach. Auch im Stadtrat von Eisenach wird der Burschentag durch die Fraktion der NPD unterstützt. Im vergangenen Jahr störten zudem mehrere Angehörige der NPD und freier Kräfte eine Gegenveranstaltung zum Burschentag. In einem auf den Homepages des NPD-Landesverbandes und des NPD-Kreisverbandes Wartburgkreis veröffentlichten Beitrag wurde betont, dass der NPD "die burschenschaftliche Tradition in Eisenach und im Allgemeinen willkommen und zeitgemäß" sei.

Zu 13.:

Es wird auf die Antwort zu Frage 2 verwiesen.

Zu 14.:

Hierzu liegen keine Erkenntnisse vor. Ergänzend wird auf die Antwort zu Frage 2 verwiesen.

Geibert
Minister

Endnote

- 1 o.A.: Studentenverbindungen: Rechte Ausfälle bei deutschen Burschenschaften. In: Spiegel Online: <http://www.spiegel.de/politik/deutschland/studentenverbindungen-rechte-ausfaelle-bei-deutschen-burschenschaften-a-694924.html> (zuletzt abgerufen am 26. März 2013)
- 2 Speit, Andreas: Der Ärger ist Programm. Burschenschaftstag in Eisenach. In: taz: <http://taz.de/!94225/> (zuletzt abgerufen am 26. März 2013)